

# «Ohne Freude geht gar nichts»

Stephan Noser im Schweizer MTB-Nachwuchskader

Der Vaduzer Mountainbiker Stephan Noser muss derzeit vieles unter einen Hut bringen und hat sich ein grosses Ziel gesetzt.

«Ich muss mir meine Zeit gut einteilen», sagt Stephan Noser. Und wenn man den Zeitplan des 16-jährigen Lehrlings anschaut, weiss man schnell, warum: Montag bis Mittwoch arbeitet er in der Firma Hilti AG in Schaan, Donnerstag und Freitag besucht er die Berufsschule in St. Gallen, am Wochenende nimmt er Flugstunden in Bad Ragaz und die Abende sind ausgefüllt mit Lernen und Judo-, Konditions- und Krafttraining. Der Informatik-Lehrling aus Vaduz hat aber noch eine ganz andere Leidenschaft. «Ich liebe den Mountainbikesport.»

Am Talent fehlt es Stephan Noser nicht. In der vergangenen Saison wusste er immer wieder mit starken Resultaten aufzuwarten und am Ende der Saison wurde er mit Rang fünf in der Schweizer Junioren-Gesamtwertung belohnt. Diese Rangierung sicherte dem jungen Radtalent zugleich auch einen Platz im Schweizer Mountainbike-Nachwuchskader. Und das ist für Stephan Noser eine spezielle Ehre. «Ich habe mich riesig über das Angebot gefreut. Das ist eine neue Herausforderung für mich, die ich gerne annehme.»

Seither hat der Mountainbike-Spezialist bereits zwei Kaderzusammenzüge mitgemacht und beide hat Stephan Noser noch in guter Erinnerung. «In Andermatt wurde grossen Wert auf die Theorie gelegt. Wir erhielten sehr viele gute Ratschläge zu Themen wie Do-

ping, Trainingslehre, Ernährung und auch eine Mentaltrainerin stand uns zur Seite. Anfangs haben wir uns zwar gefragt, weshalb wir sie brauchen, denn wir sind ja nicht verrückt.» Stephan Noser lacht, wenn er an die erste Begegnung mit Corinne Rhyner denkt «und heute bin ich sehr froh, dass wir auch psychologische Unterstützung erhalten, denn wenn es im Kopf stimmt, kann man auch dann ein Rennen gewinnen, wenn man körperlich nicht mehr so gut drauf ist wie die Gegner.» Im Januar reiste der Liechtensteiner nach Magglingen «und ich hätte nie gedacht, dass man an einem Tag so viel Sport machen kann...»

## Fernziel WM 2003 in Lugano

Die kommende Woche wird Stephan Noser in Italien im Trainingslager verbringen. Diesmal aber nicht mit der Schweizer Nachwuchs-Nationalmannschaft, sondern mit dem Liechtensteiner Mountainbike-Team. «Das ist eine schöne Abwechslung und ich freue mich auf lange Ausfahrten in wärmeren Gefilden.» Diese mehrstündigen Ausfahrten fehlen Stephan Noser, «denn dazu habe ich nur am Wochenende Zeit, da ich aber seit Oktober eine Flugausbildung mache, beschränken sich meine Velotraining auf zwei bis drei Stunden.» Der Mountainbike-Spezialist aus Vaduz ist sich denn auch bewusst, «dass ich zu Beginn der Saison keineswegs meine Bestform ausspielen werden kann. Ab Mitte und gegen Ende der Saison will ich aber wieder Top-ten-Rangierungen erreichen können und mir damit den Platz im



Stephan Noser hat mit der WM 2003 in Lugano ein grosses Ziel vor Augen.

Nationalteam weiterhin sichern.» Das ganz grosse Ziel peilt Stephan Noser erst ein Jahr später an. «Ich will an der Mountainbike-WM in Lugano 2003

ein gutes Rennen zeigen.» Für den jungen Athleten ist es wichtig, «dass ich mich langsam und gezielt auf einen Grossanlass vorbereiten kann. Ein

weicher Aufbau ist sicherlich besser für mich.»

## Der Reiz der ersten Ausfahrt

Stephan Noser ist ein offener, junger Mensch. Er weiss, was er will. Und für seine Träume setzt er sich ein. Nicht nur im Sport, sondern auch im Berufsalltag hat sich der junge Vaduzer ehrgeizige Ziele gesetzt. «Mein Traumberuf ist Pilot. Seit ich sprechen kann, befasse ich mich mit dem Fliegen. Ich hoffe, dass ich meine erste Flugausbildung im April mit Erfolg abschliessen kann.» Neben all den Flugbüchern stapeln sich in seinem Zimmer aber auch noch Schulbücher. «Meine Lehre gefällt mir sehr gut, sie ist sehr interessant und ich bin froh, dass mein Lehrbetrieb so viel Verständnis für den Sport aufbringt. Es ist aber auch klar, dass meine schulischen Leistungen stimmen müssen und dafür muss ich hart arbeiten.» Stephan Noser ist zwar erst 16 Jahre alt, seine Stimme hat aber etwas Bestimmtes, Klares und seine Abgeklärtheit überrascht immer wieder. «Lehre, Fliegerei und Sport unter einen Hut zu bringen, ist derzeit sehr schwierig, aber ich weiss, wenn ich diese Hürde überwinde, wird mich das für die Zukunft stärken.» Und dann lacht Stephan Noser wieder, seine Augen leuchten und sein ganzer Körper ist in Bewegung, wenn er sagt: «Ohne Freude geht aber gar nichts. Das Wichtigste ist für mich der Spass beim Radfahren und es ist wunderschön, immer wieder den Reiz in mir zu spüren, wie ich ihn bei meiner ersten Ausfahrt erlebt habe.»

## Eishockey-Schnuppertrainings

Der EHC Vaduz-Schellenberg bietet allen Kindern und Jugendlichen Trainings an

Der EHC Vaduz-Schellenberg organisiert während dieser Eishockeysaison insgesamt acht Schnuppertrainings für Junioren und andere Interessierte. Die Möglichkeit, diese attraktive Sportart kennen zu lernen wurde in den bisherigen Trainings jeweils von über 20 Sportbegeisterten wahrgenommen. Vor allem Kinder und Jugendliche wollten auf dem Eis ihr Können unter Beweis stellen.

In dieser Saison gibt es noch zweimal die Möglichkeit, am Schnuppertraining teilzunehmen. Heute Samstag, 9. Februar und am Samstag, 23. Februar jeweils von 9.30 – 11.00 Uhr auf der Eisbahn in Schiers. Ausserdem wird am Sonntag, 17. Februar ein internes Turnier in der Eishalle Grüsch organisiert.



Die Trainings-Teilnehmer mit den beiden Trainern Lukas Grubenmann und Florian Meier. (Bild vom Veranstalter)

Alle, die in den Schnuppertrainings mindestens einmal dabei waren, sind dazu herzlich eingeladen. Treffpunkt ist

um 9.30 Uhr in der Kabine in Grüsch. Bei dieser Gelegenheit wird auch über die Zukunft der Junioren beim

EHCVS diskutiert werden. «Es ist schade, dass diese Trainings nur unregelmässig durchgeführt werden können. Da es viele talentierte und interessierte Spieler gibt, werden wir versuchen, in der kommenden Saison ein regelmässiges Juniorenttraining durchzuführen. Dies ist allerdings ein erheblicher finanzieller Aufwand und muss sorgfältig geplant werden», so Lukas Grubenmann, der zusammen mit Florian Meier in dieser Saison für die Leitung der Schnuppertrainings zuständig war.

## Auch Eltern eingeladen

Aus diesem Grund sind auch die Eltern recht herzlich eingeladen, um nach dem Turnier mit den Verantwortlichen des EHCVS über die nächste Saison zu diskutieren.

## Grossartiges Rennspektakel in Malbun

Ski alpin: Skicross des SC Schaan

Bei optimalen Pistenverhältnissen konnte der Skicross des SC Schaan ausgetragen werden. 116 Läufer und Läuferinnen der Talente (Jahrgang 1991/92/93), JO I (1989/90) und JO II (1987/88) nahmen am Rennen in Malbun teil.

Bei den Talenten Mädchen war Barbara Hoop (UWV) am schnellsten. Dahinter folgten Patricia Sprenger (UWV) und Bianca Bürgler aus Balzers. Bei den Knaben entschied Nicola Kindle (Triesen) das Rennen für sich. Er siegte vor Frank Sprenger (Schaan) und Simon Guldolin aus Gamprin.

## Schädler und Rüdiger siegreich

Bei den Mädchen JO I standen gleich drei Triesenbergerinnen auf dem Podest. Vanessa Schädler gewann vor Anni Schädler und Carina Hauser. Bei den Knaben stand Maximilian Rüdiger ganz oben auf dem Podest. Der Schaaner verwies Philipp Weinmann (UWV) und Sebastian Bürgler auf die weiteren Plätze.



Tagesieger Patrick Büchel.

Sabine Sele gewann in der Kategorie JO II vor der Unterländerin Christine

Hoop und Ramona Hoop (Schaan). Der Balzner Patrick Büchel holte sich bei den Knaben vor Samuel Kind (Gamprin) und Andreas Frigg (Balzers) den Kategorie-Sieg. Patrick Büchel markierte auch die Tagesbestzeit.

## Resultate

Ski alpin, Ski-Crosslauf des SC Schaan in Malbun. Talente Mädchen: 1. Barbara Hoop (UWV) 1:24,14. 2. Patricia Sprenger (UWV) 1:26,22. 3. Bianca Bürgler (Balzers) 1:27,00. 4. Rebecca Bühler (Triesenberg) 1:27,40. 5. Katja Beck (Vaduz) 1:33,19. 6. Carina Öhrli (Gamprin) 1:35,46. 7. Caroline Kind (Gamprin) 1:36,06. 8. Lisa Sele (Triesenberg) 1:39,36. 9. Sabine Frigg (Balzers) 1:41,27. 10. Nadine Hauser (Triesenberg) 1:42,64. 20. klassiert.

Talente Knaben: 1. Nicola Kindle (Triesen) 1:21,90. 2. Frank Sprenger (Schaan) 1:25,68. 3. Simon Guldolin (Gamprin) 1:27,14. 4. Claudio Beck (Triesen) 1:31,65. 5. Mario Köppel (Schaan) 1:35,75. 6. Stefan Willi (Balzers) 1:36,12. 7. Marc Christen (Triesen) 1:36,53. 8. Lukas Vogt (Balzers) 1:36,65. 9. Fabian Hilbe (Triesenberg) 1:37,05. 10. Cedric Marxer (Gamprin) 1:37,24. 30. klassiert.

Mädchen JO I: 1. Vanessa Schädler (Triesenberg) 1:26,31. 2. Anni Schädler (Triesenberg) 1:27,94. 3. Carina Hauser (Triesenberg)

1:28,07. 4. Manuela Pfiffner (UWV) 1:28,32. 5. Stefanie Ospelt (Vaduz) 1:29,55. 6. Marisa Sele (Triesenberg) 1:31,19. 7. Katja Beck (Triesenberg) 1:32,61. 8. Franziska Hoop (Schaan) 1:32,81. 9. Carmen Kindle (Triesen) 1:36,60. 10. Katia Rüdiger (Triesen) 1:38,73. 13. klassiert.

Knaben JO I: 1. Maximilian Rüdiger (Schaan) 1:23,08. 2. Philipp Weinmann (UWV) 1:24,05. 3. Sebastian Bürgler (Balzers) 1:24,57. 4. Daniel Schuchter (Balzers) 1:25,24. 5. Fabio Kindle (Triesen) 1:27,31. 6. Andreas Christen (Triesen) 1:29,48. 7. Yannik Zurflüh (Triesen) 1:29,84. 8. Andreas Öhrli (Gamprin) 1:30,98. 9. Maximilian Beck (Balzers) 1:32,14. 10. Thomas Gassner (Triesenberg) 1:32,37. 11. klassiert.

Mädchen JO II: 1. Sabine Sele (Triesenberg) 1:21,03. 2. Christine Hoop (UWV) 1:22,93. 3. Ramona Hoop (Schaan) 1:23,01. 4. Kathrin Gassner (Triesenberg) 1:24,65. 5. Carmen Hasler (UWV) 1:27,73. 6. Desiree Zogg (Triesenberg) 1:31,73.

Knaben JO II: 1. Patrick Büchel (Balzers) 1:20,39. 2. Samuel Kind (Gamprin) 1:22,17. 3. Andreas Grigg (Balzers) 1:22,50. 4. Flavio Calörscher (UWV) 1:22,84. 5. Matthias Frommelt (Vaduz) 1:24,56. 6. Robin Mettler (Triesen) 1:26,64. 7. Martin Nigg (Balzers) 1:26,71. 8. Marco Frommelt (Vaduz) 1:27,32. 9. Roman Köppel (Schaan) 1:27,37. 10. Michael Nigg (Balzers) 1:32,04.

## Durchgezogene Ergebnisse

SKI-ALPIN: Das Damen-Nachwuchsteam nahm vor einigen Tagen an einem FIS Super G in Laax teil. Hierbei vermochte nur Jessica Walter zu überzeugen, welche den 4. Platz belegte. Den Sprung aufs Podest verpasste sie um eine knappe halbe Sekunde. Immerhin gelang es ihr, die gestandene Weltcup-Fahrerin Ruth Kündig hinter sich zu lassen. Marina Nigg, Manuela Hoop und Silke Beck vermochten sich nicht auf den vordersten Plätzen zu klassieren. Während Marina Nigg den 38. Rang belegte, kamen die beiden anderen Liechtensteinerinnen nicht über einen 63. bzw. 64. Rang hinaus. Unglücklicher lief es nur noch Sarah Schädler, welche einen Ausfall hinnehmen musste.

Nur zwei Tage fanden im deutschen Lengries zwei Europacup-Slalom statt, an welchen aus Liechtensteiner Sicht einzig Jessica Walter an den Start ging. In diesen sehr stark besetzten Slalom kam sie nicht über einen 37. bzw. 47. Rang hinaus. Am Start waren zahlreiche Weltcup-Fahrerinnen. So kam es beispielsweise in einem Slalom zu einem dreifachen österreichischen Triumph der bekannten Weltcupasse Petra Knor, Nicole Hosp und Karin Truppe.

## Positive Nachrichten von Koivu

EISHOCKEY: Der finnische NHL-Star-Center Saku Koivu (27) hat seine schwere Krebserkrankung offenbar überwunden. Nach bis anhin positiv verlaufener Chemotherapie will der Captain der Montreal Canadiens schon im April in den Eis-Rink zurückkehren. Teamarzt David Mulder zeigte sich von den gesundheitlichen Fortschritten seines prominenten Patienten beeindruckt, rechnet aber trotzdem nicht damit, dass der beste Montreal-Skorer der letzten Saison in den Playoffs wieder dabei ist.